



Lieber himmlischer Vater,

heute sitzen wir nicht wie gewohnt zum GD für  
Groß & Klein in einer Runde zusammen.

Wir danken dir, dass wir trotzdem durch unser Gebet  
miteinander verbunden sind und dir auf eine neue Weise  
begegnen können.

Mach unser Herz weit,  
wenn wir die Geschichte von Daniel lesen oder hören.

Lass uns miterleben, welch erstaunlich Dinge denen geschehen  
können, deren Leben bedroht ist und die doch fest an dich  
glauben und auf deine Hilfe vertrauen.

Lass auch uns immer wieder zu dir beten, wenn wir uns  
bedroht fühlen oder Angst haben.

diesen Wochen, wo überall vom Corona- Virus zu lesen  
oder zu hören ist, brauchen wir deine In Zusage, dass du  
uns nicht alleine lässt und deine schützende Hand über  
uns und unsere Lieben hältst. Hab Dank dafür.

Amen.

---

## *Daniel in der Löwengrube*

---

1. Kennt ihr den Ausspruch „in der Höhle des Löwen“ sein?

Manch einer kommt sich so vor, wenn die Sorgen Überhand nehmen. Denn Sorgen können sehr laut werden im Herzen, und Sorgen können einen auch auffressen, innerlich – eben wie Löwen es tun. Und gerade jetzt, in dieser besonderen Zeit, in der so vieles anders, so vieles gefährdet ist, haben wir Anlass zur Sorge.

Aber: Gott hilft auch bei Löwen – bei denen in unseren Herzen genauso wie bei den echten. Das hat auch ein junger Mann einst erfahren dürfen. Der junge Mann hieß Daniel. Er war ein Israelit, der in der Fremde leben musste. Aber auch in der Fremde glaubte Daniel an Gott. Er hielt sich an alle Gebote und betete jeden Tag mehrere Male zu Gott. Gott war ein wichtiger Teil in Daniels Leben. –



*Wie ist es bei euch: Sprecht ihr auch mit Gott und betet? Zu welchem Anlass? Und macht ihr das am liebsten allein oder mit jemandem zusammen?*

2. Das häufige Beten Daniels störte einige Menschen in dem fremden Land. Denn Daniels Gott war ein anderer als ihr Gott. Außerdem war Daniel, der Fremdling, bei dem König hoch angesehen. Und das störte diese Menschen noch viel mehr. Sie waren neidisch auf Daniel. Am liebsten wollten sie ihn weghaben.

Und so fassten sie einen Plan: Sie gingen zum König und überredeten diesen, ein Gesetz herauszugeben, nach dem allen Menschen im Land das Beten verboten wurde. Bei Strafe verboten wurde! Denn wer sich nicht daranhielt, sollte den Löwen zum Fraß vorgeworfen werden! –



*Was denkt ihr: Wie wird Daniel darauf reagiert haben? Was hat er gemacht? Hat er aufgehört zu beten? Oder nicht? Wie hättet ihr reagiert?*



3. Daniel ließ sich nicht vom Beten abbringen. Gott war so fest in Daniels Leben verankert, dass Daniel weiter betete, jeden Tag dreimal.

Natürlich blieb das nicht verborgen: Die Neider Daniels kamen dahinter und freuten sich hämisch. Jetzt hatten sie ihn. Sogleich gingen sie zum König und zeigten Daniel an. –



*Kennt ihr auch solche Menschen, die anderen zu schaden suchen? Wie habt ihr das erlebt?*

4. Der König wurde traurig, als er davon hörte. Denn er mochte Daniel sehr gern. Aber ein Befehl ist ein Befehl und ein Gesetz ist ein Gesetz. Da gab es keine Umkehr. Schweren Herzens ließ der König Daniel also in die tiefe, dunkle Grube werfen, in der die Löwen waren. Die Löwen waren extra nicht gefüttert worden. –



*Was denkt ihr, passiert da? Was hat Daniel gemacht? Was hat Gott gemacht?*



5. Der König konnte die ganze Nacht nicht schlafen. Traurig und voller Sorgen dachte er an Daniel. Kaum, dass die ersten Sonnenstrahlen zu sehen waren, stand der König daher auf, ging aus dem Palast und lief zur Löwengrube. Und was glaubt ihr, sah er da:

Daniel war unversehrt. Die Löwen hatten ihm nichts zuleide getan, weil ein Engel in der Nacht gekommen war und Daniel beschützt hatte. Ein Engel, gesandt von Gott.



*Solche Engel, die uns beschützen, gibt es heute noch. Wir können sie nicht immer erkennen, denn manchmal sind sie unsichtbar und manchmal handeln sie auch in Gestalt eines anderen Menschen. Habt ihr so etwas schon einmal erlebt? Oder kennt ihr jemanden, der euch schon einmal erzählt, wie er in schwieriger Situation bewahrt worden ist?*

Es ist gerade keine leichte Zeit, aber Gott sendet Seine Engel zu uns und beschützt uns, darauf können wir vertrauen und dafür können wir beten. So wie Daniel es tat.

